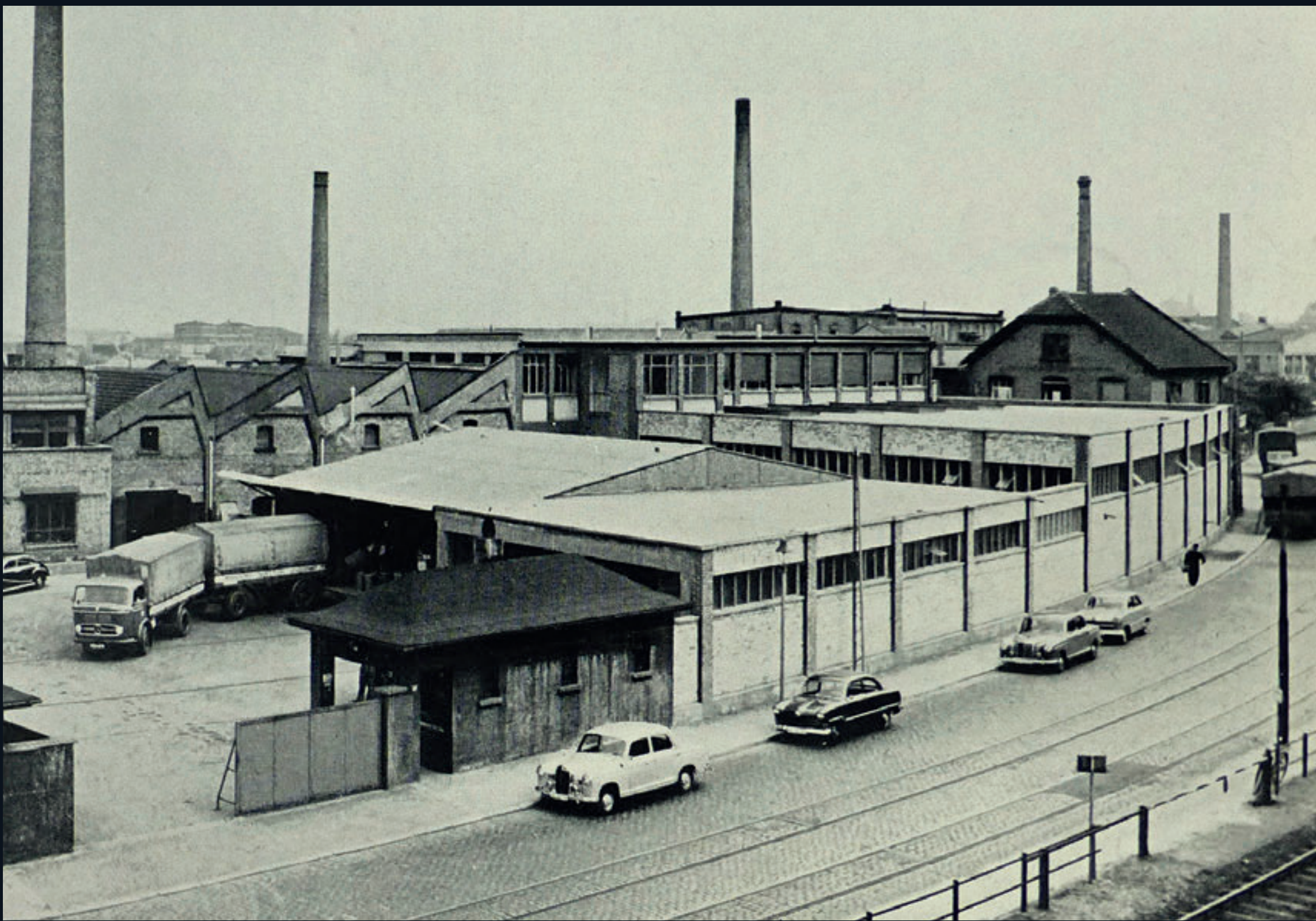


SCHUHWICHSE UND APPRETUR CORNICHE



01



02



03



04

Corniche, also Uferpromenade, heißt die Pension, die seit 2013 in dem ehemaligen Verwaltungs- und Laborgebäude ansässig ist. Kaum etwas deutet darauf hin, dass hier über 100 Jahre lang Chemiefabrikate hergestellt wurden: Im linken Geländeteil die einst berühmte Pilo-Schuhcreme, in den Fabrikgebäuden rechts chemische Produkte der Seifen- und Textilindustrie.

Adolf Krebs baut 1903 die Pilo-Werke, eine Schuhfett- und Wichsefabrik. In den 1920er Jahren wird die Firma von seiner Witwe weitergeführt. Diese verkauft das Unternehmen Ende 1936 an die Thompsonwerke, die später zu Henkel gehören. Ebenfalls 1903 gründen auf dem rechten Bauplatz 32 Seifenfabrikanten aus dem süddeutschen Raum die Fettsäure- und Glycerinfabrik für die gemeinschaftliche Weiterverarbeitung und Verwertung des bei der Seifenproduktion anfallenden Glycerins. Das Unternehmen stellt ab 1905 auch Reinglycerin für die Fabrikation von Sprengstoff und für Apotheken her.

Auf dem Gelände siedelt sich 1950 auch die Chemische Fabrik Theodor Rotta aus Zwickau an, die Textilhilfsmittel und Papierveredelungsprodukte produziert: insgesamt etwa 300 Chemikalien, die Hemden bügelfrei, Vorhänge schwer entflammbar oder Papier glänzend machen. Rotta übernimmt das gesamte Areal und gilt in den 1980ern als international führender Spezialist der Textilchemie. Doch dann verlagert sich die Textilindustrie nach Asien, das Werk mit 50 Arbeitsplätzen wird 2007 aufgelöst.

Seit 2012 betreibt der Unternehmer Klaus Kungl auf dem gesamten Gelände einen vielfältigen Gewerbepark u. a. mit Tanzschule, Boulderhalle und Hotel.

01
Foto von 1959: Die Firma Rotta baut in den 1950er Jahren etliche Hallen und Funktionsgebäude auf dem Gelände zur Straße. Die ehemalige Glycerinfabrik steht noch heute im hinteren Bereich.

02
Von der einst großen Pilo-Fabrik mit zwei Werkshallen und schmuckem Verwaltungsgebäude (als Stich auf einer Reklamemarke) ist nach mehrfachen Umbauten nichts im Original erhalten. Als einziges hat das Eingangsgebäude der Pilo-Werke den Zweiten Weltkrieg überdauert.

03
Foto von 1959: Rotta investiert viel in Forschung und Entwicklung und baut eigene Labors. Die Rezepturen für Ausrüstung und Beschichten von Textilien und dauerhaftes Färben werden hier entwickelt. Heute sind in den ehemaligen Labors die Zimmer der Pension untergebracht.

04
Die ehemalige Hauptproduktionshalle für Textil- und Lederhilfsmittel ist seit 2014 in eine Kletterlandschaft verwandelt worden. Von hier kann man auf eine Terrasse direkt ans Ufer des Industriehafens gelangen.



08



150 m



130 m

06